

Hessische Floristische Briefe

Verlag und Schriftleitung: Institut für Naturschutz der Hessischen Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Darmstadt

Schriftleitungs-Ausschuß: Dr. H. Ackermann, Dr. U. Hillesheim-Kimmel, Dr. W. Ludwig, B. Malende, A. Nieschalk, A. Seibig.

Jahrgang 16 Brief 187 Seiten 27–30 Darmstadt 1967

Zwei Wiederfunde im Offenbacher Gebiet

H. SCHELLER und A. WITTENBERGER, Offenbach a. M.

Am 4. 9. 1966 fanden wir auf einem ca. 300 qm großen Rasengebiet rings um einen seichten, überwachsenen Tümpel zwischen dem sogenannten Schultheiß-Weiher und dem Main, begrenzt von zwei großen Maisfeldern (Position nach dem Meßtischblatt 5818 Frankfurt a. M. Ost, etwa im Schnittpunkt der Gitterlinien 83950/55100) zwei Pflanzenarten, die in den älteren Floren für die Offenbacher Gegend vermerkt, aber seit Jahrzehnten nicht mehr aufgefunden wurden. Auch H. LIPSER, der gerade diese nähere Umgebung seines Wohnsitzes eingehend durchforscht hatte, erwähnt in seinen ausführlichen Privataufzeichnungen keine der beiden Arten.

Centaureum pulchellum (S.W.) DRUCE:

Die Pflanzenart wurde auf dem obengenannten Standort sehr reichlich festgestellt (H. SCHELLER); Belegexemplar im Herbar WITTENBERGER, Offenbach a. M. – G. WITTENBERGER, der die Literatur unseres Gebietes gründlich durchgesehen hat (WITTENBERGER 1966), fand nur eine Angabe: GÄRTNER-MEYER-SCHERBIUS (1799). Darin heißt es: „hinter Rumpenheim“. Man kann annehmen, daß damit ein Standort flußabwärts von Rumpenheim gemeint ist. In späteren Veröffentlichungen wird *Centaureum pulchellum* für diesen Standort und überhaupt für das Gebiet von Stadt und Landkreis Offenbach nicht mehr genannt. Man kann als wahrscheinlich annehmen, daß sich das nunmehr festgestellte Vorkommen mit der Angabe der Flora der Wetterau deckt. Gerade diese Angabe aus der Flora der Wetterau hat H. SCHELLER mit Erfolg veranlaßt, das fragliche Gebiet zu durchforschen.

Lythrum hyssopifolia L.:

Von dieser Art liegen aus den letzten Jahrzehnten keine Beobachtungen für das Offenbacher Gebiet vor. Sie wurde jetzt auf dem eingangs erwähnten Standort in zahlreichen Exemplaren festgestellt (A. WITTENBERGER). In der Literatur

ist darüber bei DOSCH u. SCRIBA (1888) angegeben: „Am Entensee zwischen Bürgel und Rumpenheim“ (Anm.: der neu festgestellte Fundort ist nicht identisch mit dem Entensee). In seinen Ergänzungen zu DOSCH u. SCRIBA (1888) schreibt DÜRER in der gleichen Auflage: „Standort Entensee streichen“. In den nicht veröffentlichten Tagebüchern von M. DÜRER (1885–1907) ist keine Angabe für den Standort zwischen Bürgel und Rumpenheim genannt. Er gibt andere Standorte um Offenbach an (Rote Warte, Sebefelder Straße, Tempelseemühle). BURCK gibt in seiner Flora des Frankfurt–Mainzer Beckens (1941) an: „selten und oft unbeständig, u. a. Offenbach“. Man kann also annehmen, daß *Lythrum hyssopifolia* in der Offenbacher Gegend in den letzten Jahrzehnten nicht mehr festgestellt wurde.

Im Tümpel selbst wurden u. a. beobachtet: *Butomus umbellatus* L., *Alisma plantago-aquatica* L. und *Veronica anagallis-aquatica* L. Rings um den Tümpel, also am Standort der beiden obengenannten Pflanzenarten, wurden gefunden: *Gnaphalium uliginosum* L., *Polygonum lapathifolium* L. und *P. dumetorum* L., *Mentha longifolia* (L.) HUDS. und *M. arvensis* L., *Amaranthus retroflexus* L., *Epilobium hirsutum* L. und *E. obscurum* SCHREB., *Inula britannica* L., *Anagallis arvensis* L., *Sonchus asper* (L.) HILL, *Viola arvensis* MURR., *Tripleurospermum inodorum* (L.) SCHULTZ-BIP., *Lythrum salicaria* L., *Arenaria serpyllifolia* L., *Bidens tripartita* L., *Lycopsis arvensis* L. und *Anchusa officinalis* L.

Literatur

- BURCK, O.: Die Flora des Frankfurt–Mainzer Beckens II. Phanerogamen (= Abhandl. Senckenb. Naturf. Ges. **453**), Frankfurt a. M. 1941.
- DOSCH, L. u. J. SCRIBA: Exkursionsflora des Großherzogtums Hessen. 3. Aufl. Gießen 1888.
- DÜRER, M.: Unveröffentlichte Tagebuchnotizen 1885–1907.
- GÄRTNER, G., B. MEYER u. J. SCHERBIUS: Ökonomisch-technische Flora der Wetterau **1**, Frankfurt 1799.
- WITTENBERGER, G.: Gentianaceen einst und jetzt im Stadt- und Landkreis Offenbach. Hess. Flor. Briefe **15** (172), 15–16, Darmstadt 1966.

Die Schleierdame, *Dictyophora duplicata* (BOSC.) E. FISCHER, bei Hanau

K. WEIHS, Hanau

Am 3.10.1965 war ich in einem Eichen-Hainbuchen-Mischwald im NO von Hanau auf Pilzsuche. Dabei wurde ich auf eine große Gruppe der Stinkmorchel, *Phallus impudicus*, aufmerksam. Kaum 30 Meter entfernt von dieser Stelle standen wieder prächtige Exemplare der Stinkmorchel. Zu meiner großen Über-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Scheller Hans, Wittenberger Annemaria

Artikel/Article: [Zwei Wiederfunde im Offenbacher Gebiet 27-28](#)